

Was wird an Bord geboten?

Die Leistungen der meisten Kreuzfahrtgesellschaften an Bord ihrer Schiffe sind umfassend und erschöpfend, und wir können hier nur versuchen, einen Überblick zu geben:

Verpflegung

Von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, wie z. B. bei Easy-Cruise, erwartet Sie an Bord eines Kreuzfahrtschiffes Vollverpflegung. Vollverpflegung klingt sehr prosaisch – häufig bedeutet es, dass es kaum eine Stunde an Bord gibt, zu der Sie nicht irgendwo auf dem Schiff irgendetwas zu essen bekommen.

Für Frühstück, Mittagessen und meistens auch für das Abendessen haben Sie bei den klassischen Kreuzfahrtschiffen meist die Wahl, ob Sie in einem **Büffetrestaurant** oder im **Hauptspeisesaal** essen möchten, wobei das Niveau der Verpflegung meist in beiden Möglichkeiten in der Regel gleich gut ist, entsprechend dem von Ihnen gebuchten Schiff natürlich.

Das **Büffetrestaurant** hat meist den Vorteil, dass dort nicht so viel Wert darauf gelegt wird, dass Sie die Kleidungsempfehlung für den jeweiligen Tag einhalten, es geht dort also sehr viel legerer zu.

Beachten Sie aber, dass meist Badekleidung etc. nicht erwünscht ist –



so leger ist es meistens doch nicht, auch wenn manchmal solche Restaurants einen Bereich im Freien besitzen. Im Buffetrestaurant herrscht

Selbstbedienung, meist finden Sie dort Ausgabe-Theken und -Inseln und können sich nehmen, was Sie möchten. Auf einigen Schiffen, meist der gehobenen Kategorien werden aber auch im Buffetrestaurant Getränke wie Kaffee, Tee und Fruchtsäfte am Tisch serviert.

Im **Hauptspeisesaal**, der in der Regel nichts anderes ist als ein a-La-Cardé-Restaurant, müssen Sie sich im Gegensatz zum Buffetrestaurant nicht selbst bedienen, sondern wie in jedem Restaurant an Land bekommen Sie hier eine täglich wechselnde Speisekarte und erhalten Ihre Speisen am Tisch serviert, was natürlich wesentlich komfortabler ist. Bei der klassischen



Variante der Kreuzfahrt weist man Ihnen für das Dinner einen festen Platz und eine feste Uhrzeit zu, die Sie während der gesamten Reise behalten, während Frühstück und Mittagessen in offener Sitzung durchgeführt wird, was bedeutet, dass man Ihnen zu diesen Mahlzeiten jeweils wechselnde Tische zuweist.

Als neue Entwicklung ist festzuhalten, dass mittlerweile auch viele klassische Reedereien von der starren Regelung am Abend abrücken und zusätzlich zur althergebrachten Variante ein „Everytime-Dinning“ anbieten.

Die Hauptmahlzeit auf einem Schiff ist meist das Dinner, das im Speisesaal in der Regel aus vier bis fünf Gängen besteht, wobei Sie bei jedem Gang zwischen zwei und fünf Gerichten wählen können. Zu den Gala-Abenden erwarten Sie meist besondere Gala-Menüs, bei denen sich die Küche besondere Mühe gibt und die man nicht versäumen sollte.

Wir persönlich haben die besten Erfahrungen damit gemacht, Frühstück und Mittagessen im Büffetrestaurant zu uns zu nehmen und für das Dinner das Hauptrestaurant aufzusuchen.

Neben dem Büffet- und dem Hauptrestaurants finden Sie häufig auch noch ein **Spezialitätenrestaurant**, oder auf größeren Schiffen gleich mehrere.

Diese Restaurants bieten häufig qualitativ höherwertigere Küche, manchmal auch komplette Menüs mit den jeweils passenden Wei-

nen. Allerdings brauchen Sie für diese Restaurants häufig eine Reservierung, und Sie müssen eine Zuzahlung leisten, und zwar meist eine Gedeckgebühr, die unabhängig von ihrem Verzehr erhoben wird. Je nach Schiff und Restaurant müssen Sie hier mit ca. 20 – 30 € pro Person und Abend rechnen.

Außerdem dürfen Sie auf einem Kreuzfahrtschiff in aller Regel eine ganze Reihe von **Zwischenmahlzeiten** erwarten. Dies beginnt mit einem Frühstück für Frühaufsteher, setzt sich fort mit der Möglichkeit, fast den ganzen Tag über Pizza, Hamburger etc. zu erhalten und reicht über einen Fünf-Uhr-Tee bis hin zu Mitternachtsbüffets, nur um einige Beispiele zu nennen.

Das Mitternachtsbüffet an einem der Gala-Abende sollten Sie, wenn es angeboten wird (dies geschieht leider nicht mehr bei allen Gesellschaften), auf keinen Fall versäumen, auch wenn Sie nichts essen wollen: Hier fährt nämlich die Küche meist alles auf, was sie zu bieten



hat, und so sind solche Gala-Büffets vor allem auch für das Auge ein Genuss. Aus diesem Grund wird übrigens ein solches Gala-Büffet bei manchen Gesellschaften zunächst

nur für Betrachter und Fotografen freigegeben und erst später zum Verzehr eröffnet.

Bei der Verpflegung nicht fehlen darf auch der Hinweis, dass auf den



meisten Schiffen ein **Kabinenservice** existiert, der Ihnen häufig rund um die Uhr kleinere Speisen auf der Kabine serviert. Dies ist je nach Gesellschaft manchmal kostenfrei, manchmal mit einer Servicegebühr verbunden.

Wir persönlich nutzen den Kabinenservice allerdings nur gelegentlich beim Frühstück, meist wenn man für einen Landausflug früh aufstehen will, da wir dies als angenehmer empfinden, als zum Büffet zu gehen. Wenn man einen eigenen Balkon hat, ist der Frühstücksservice auch durchaus an Seetagen empfehlenswert – auf dem Balkon zu sitzen, in Ruhe seinen Kaffee zu trinken und das Meer zu beobachten gehört unserer Auffassung nach zu den schönsten Momenten einer Seereise.

Service

Auf einem Kreuzfahrtschiff gibt es praktisch nichts, was Sie selbst tun müssen – es sei denn, Sie wollen es.

Zum Service gehört natürlich zunächst einmal die Reinigung und Pflege Ihrer Kabine. Ihr **Kabinensteward** wird sich meist mindestens zweimal täglich um Ihre Kabine kümmern, nämlich morgens, wenn Sie beim Frühstück sind, und am Abend, während Sie ihr Abendessen einnehmen. Er wird morgens die Betten machen und abends für die Nacht herrichten, er wird Ihre Kabine säubern, und er wird die Handtücher wechseln. Kurzum, er wird sich darum kümmern, dass alles ordentlich und in Schuss bleibt.



Ihr Kabinensteward wird Sie auch mit der Schiffszeitung (siehe unten) versorgen, und, vielleicht, wird er Sie gelegentlich auch überraschen: So kann es geschehen, dass

Sie am Abend eines Ihrer Handtücher nicht im Bad, sondern auf dem Bett vorfinden, hübsch zu einem Tier gefaltet. Wir staunen jedes Mal wieder, über welches Repertoire manche Stewards verfügen.

Ihr Kabinensteward ist auch Ihr Ansprechpartner, wenn Sie Wünsche haben oder etwas in Ihrer Kabine nicht stimmt:

Sie möchten ein zusätzliches Kissen oder frisches Eis am Abend für Ihren Gute-Nacht-Drink? Ihr Kabinensteward wird es besorgen.

Ihre Rettungsweste ist nicht in Ordnung? Sagen Sie es Ihrem Steward, er kümmert sich um Ersatz.

Oder die Klimaanlage funktioniert nicht richtig? Ihr Steward wird die Technik verständigen.

Und das alles wird er, wenn er gut geschult ist, immer mit einem Lächeln tun, egal zu welcher Tages- und Nachtzeit.

Wichtig für Sie sind außerdem Ihr **Kellner** und Ihr **Hilfskellner** im Speisesaal. Ihr Kellner wird Ihnen die Karte reichen, Sie zu den Gerichten beraten, sofern Sie dies möchten, und Ihnen Ihr Menü servieren.

Ihr Hilfskellner kümmert sich derweil um Ihre Getränke und um das Abservieren.

Außerdem wird Ihr Kellner Sie auch auf manchen Schiffen zum Ende des Dinners auf Besonderheiten für das kommende Abendprogramm oder das Programm des nächsten Tages hinweisen.

Beide, sowohl Ihr Kellner als auch Ihr Hilfskellner, werden sich außerdem in aller Regel bemühen, sich Ihre Wünsche zu merken. Wenn Sie also zum Beispiel zum Essen ein bestimmtes Getränk bevorzugen, können Sie meist damit rechnen, dass Sie das nur einmal bestellen

müssen, am ersten Abend nämlich. Ab dem zweiten wird es in aller Regel schon bereit stehen, wenn Sie das Restaurant betreten.

In den Zuzahl-Restaurants könnte der Service übrigens noch intensiver sein. Es gibt Schiffe, auf denen in diesen Restaurants ein sogenannter „Butterfly-Service“ geboten wird – Sie werden also von dienstbaren Geistern förmlich umschwärmt, ein Kellner wird zum Beispiel von der einen Seite abservieren, während ein anderer den nächsten Gang aufträgt und gleichzeitig der Getränkekelner den passenden Wein bringt. Ob Sie so etwas mögen, müssen Sie selbst wissen – probieren sollten Sie es aber auf alle Fälle einmal.

Neben den genannten Mitgliedern des Service-Personals, die für Sie die Hauptansprechpartner sein werden, gibt es natürlich noch eine ganze Reihe von weiteren Bediensteten, die sich um Ihre Anliegen kümmern. Das reicht von einem eigenen Butler bei Luxusschiffen und vom Oberkellner im Speisesaal über das Personal der Bars und die Pool-Attendants auf dem Sonnendeck bis hin zu den Mitarbeitern der Zahlmeisterei und dem medizinischen Personal an Bord, ganz zu schweigen vom Animationsteam, das Ihnen die Zeit vertreibt und Ihre Kinder betreut. Auf einem guten Schiff dürfen Sie immer erwarten, dass alle ihre Arbeit freundlich und schnell erledigen werden.

Ein Anhaltspunkt für die Qualität eines Schiffes ist auch das Verhältnis von Besatzung zu Passagieren: Bei guten Schiffen liegt es ungefähr bei einem Crewmitglied für zwei bis maximal drei Passagiere.

Abschließend noch eine Hinweis: Auch für das Service-Personal gilt: Wie man in den Wald hinein ruft, so hallt es heraus. Wir haben schon erlebt, wie überaus hochnäsige und arrogante Gäste auch den freundlichsten Steward verprellten. Und sich dann über das unfreundliche Personal beschwerten...

Unterhaltung

Was Sie an Unterhaltung geboten bekommen, hängt sehr stark vom Konzept ab, das die Reederei pflegt. Hinsichtlich des **Tagesprogramms** dürfen Sie auf Club- oder Fun-Schiffen, ähnlich wie in einer Club-Anlage an Land, mit einem umfangreichen Animations-



programm rechnen.

Auch auf klassischen Schiffen wird zum Teil Animation geboten, allerdings meist in gemäßigter Form. Darüber hinaus wartet hier in der Regel ein breites Spektrum an Tagesunterhaltung auf Sie. Für uns sehr interessant waren bisher vor allem Kochvorführungen des Chefkochs, Demonstrationen im Eis- und Gemüse-

schnitzen und auch Vorträge oder Lesungen zu den Anlaufhäfen, die

meist in mehr oder weniger hoher Qualität angeboten werden. Auf manchen Schiffen ist es auch möglich, an einer Führung durch die Küche teilzunehmen, eine Besichtigung, die sehr empfehlenswert ist. Eine Führung durch die Brücke ist seit den Terroranschlägen von 2001 aus Sicherheitsgründen nur noch selten und meist für Stammgäste möglich, und eine Besichtigung des Maschinenraums ist ohnehin streng untersagt. Als neuer Trend in diesem Zusammenhang ist allerdings zu verzeichnen, dass manche Reedereien durchaus in der Lage sind, ihre Sicherheitsbedenken gegen eine Gebühr zu überwinden.

Abgerundet wird das Tagesprogramm häufig auch durch Tanzkurse, Sprachkurse, und durch vor allem auf amerikanischen Schiffen sehr beliebte Kunstauktionen.

Zum Tagesprogramm können außerdem auch Programmpunkte zählen, bei denen von Ihnen ein Unkostenbeitrag erhoben wird, wie zum Beispiel Weinproben, Cocktail-Kurse oder auch Bingo-Veranstaltungen. Ob sich eine solche kostenpflichtige Aktivität für Sie lohnt, müssen Sie selbst wissen; wir persönlich nehmen gerne an Weinproben teil, da sie eine gute und meist preisgünstige Gelegenheit bieten, den Weinkeller zu testen.

Außerdem werden Sie auch einem Schiff auch häufig Musikunterhaltung finden: Tagsüber gibt häufig eine Band, meist am Hauptpool, Live-Musik zum Besten.

Darüber gibt es am Tag auf manchen Schiffen auch zahlreiche, auch sportliche Aktivitäten, wobei gerade die großen, amerikanischen Gesellschaften sich gegenseitig mit immer exotischeren Möglichkeiten zu überbieten versuchen. So können Sie auf manchen Schiffen Eislaufen, Sie können an Steilwänden klettern oder Minigolf spielen, es gibt manchmal die Möglichkeit, Tontauben zu schießen, einige Schiffe bieten mittlerweile die Möglichkeit, Wellen zu reiten, und ein Schiff



führt tatsächlich sogar ein Planetarium mit. Alle diese Möglichkeiten sind in der Regel kostenfrei oder gegen eine geringe Gebühr zu nutzen.

Eines sollten Sie aber wissen: Soviel Aktivität auch immer geboten wird, eine Pflicht, mitzumachen gibt es natürlich nicht. Im Gegenteil: Wenn Sie einfach

mal einen ruhigen Tag auf See im Liegestuhl mit einem Buch verbringen wollen, werden Sie meist problemlos ein ruhiges Plätzchen finden, wo Sie niemand belästigt. Unser Tipp ist hier das Boots- oder Promenadendeck: Unterhalb der Boote stehen häufig Liegestühle, und meist sind dort nur sehr wenige Mitreisende zu finden.

Das **Abendprogramm** wird fast immer durch Aufführungen im Schiffstheater geprägt.

Diese Aufführungen werden zum Teil von Künstlern geboten, die von



der Reederei für einige Tage engagiert wurden. Das sind manchmal Komiker oder Bühnenzauberer, manchmal auch Variete-Künstler, Akrobaten oder

Sänger, und ein oder zweimal wird vielleicht auch klassische Musik gespielt. Die Qualität dieser Gastkünstler ist teilweise recht schwankend, abhängig davon, was die Reederei bereit ist, für Ihre Unterhaltung auszugeben. Echte Stars dürfen Sie meist nicht erwarten.

In der Regel sehenswert sind die von den Reedereien selbst produzierten Bühnenshows. Diese Shows werden von entsprechend geschulten Besatzungsmitgliedern aufgeführt, und häufig investiert die Reederei ordentlich in Choreografie und Kostüme, so dass diese Production-Shows manchmal sogar Broadway-Niveau erreichen können. Manche Reedereien, meist des gehobenen Segments, haben ein eigenes Orchester an Bord, das diese Shows begleitet und mit Live-Musik auch lebendiger gestaltet als die Reedereien, die auf Konservenmusik setzen.

Wenn Sie dem Hauptprogramm nichts abgewinnen können, stehen Ihnen am Abend natürlich noch weitere Unterhaltungsmöglichkeiten zur Verfügung, die je nach Größe des Schiffs und Konzept der Reederei recht unterschiedlich ausfallen können. Gerade auf großen Schiffen gibt es manchmal neben der Hauptvorführung noch weitere Shows in einer der Lounges, manchmal auch ein eigenes Bordkino, und auf vielen Schiffen wird in den Bars auch Live-Musik verschiedener Stilrichtungen geboten. Auch Tanzveranstaltungen gehören zum gängigen Repertoire.

Zur Unterhaltung gehört auch das **Fernsehprogramm**, das Sie meist auf dem Fernseher in Ihrer Kabine empfangen können. Welche Fernsehkanäle und -sender Sie dort sehen können, hängt natürlich in erster Linie vom Fahrtgebiet ab, in zweiter Linie von der Nationalität der Reederei. Wenn Sie also zum Beispiel mit einem italienischen Schiff fahren, können Sie sich nicht beschweren, wenn Ihr Fernseher überwiegend italienische Sender überträgt. Im europäischen Raum dürfen Sie meist mit einem oder zwei deutschsprachigen Sendern rechnen, meist Nachrichtenkanälen.

Die meisten Reedereien bieten auch einen Spielfilmkanal, auf dem mehr oder weniger aktuelle Filme angeboten werden, meist auch auf Deutsch.

Daneben werden Sie üblicherweise Information zum Wetter, zu den Seebedingungen und auch über die Route über Ihren Fernseher bekommen, manchmal auch einen Radiokanal oder auch Bilder einer Webcam in Brückennähe.

Damit Sie immer wissen, wann und wo was geboten wird, erhalten Sie auf den meisten Schiffen eine **Schiffszeitung**, die Ihnen meist am Abend des Vortags von Ihrem Steward auf die Kabine gelegt wird. Diese Zeitung enthält alles Wissenswerte über den folgenden Tag, und zwar nicht nur zur Unterhaltung und zur Verpflegung, sondern meist auch zu Ankunfts- und Abfahrtszeiten Ihres Schiffes, zum Wetter, sie enthält die Kleidungsempfehlung und manchmal auch interessante Informationen zum Schiffsbetrieb. Wir haben es uns daher angewöhnt, diese Zeitung am Abend vorher durchzusehen.

Da meist auch der Agent der Reederei für den jeweiligen Anlegehafen vermerkt ist, empfiehlt es sich, zumindest diese Adresse auf die Landausflüge mitzunehmen. Sie haben dann nämlich gleich den richtigen Ansprechpartner, sollte an Land etwas schief gehen.

Landausflüge

Für manche Reisende ist das Schiff das Ziel, und wir haben schon Mitreisende getroffen, die auf einer Kreuzfahrt keinen Fuß von Bord gesetzt haben. Meist möchte man aber auch etwas von den Anlaufhäfen sehen, die man besucht.

Deswegen bietet Ihnen Ihre Reederei in den meisten Häfen eine Reihe von verschiedenen Landausflügen an, die von zweistündigen Rundgängen bis hin zu ganztägigen Bustouren reichen können. Diese Landausflüge können Sie meist im Voraus buchen (bei den großen Reedereien über Internet), aber auch an Bord noch nachbuchen, wenn Sie sich kurzfristig entscheiden. Diese organisierten Ausflüge werden übrigens meist nicht von der Reederei selbst durchgeführt, sondern von damit beauftragten, örtlichen Vertragsunternehmen.

Die Teilnahme an solchen organisierten Landausflügen hat einen großen Vorteil: Sie sind sicher und bequem. Der Ausflugsbus wartet direkt am Schiff auf Sie, bringt Sie zu den Sehenswürdigkeiten, ein meist guter Fremdenführer ist ebenfalls einbegriffen, und auch Eintrittspreise und Schlangen an den Kassen sind für Sie kein Thema. Genauso wenig wie die Frage einer eventuellen Verspätung Ihrer Tour. Bei einer gebuchten Tour wartet das Schiff auf Sie. Notfalls auch stundenlang.

Der Nachteil der organisierten Landausflüge liegt neben dem Preis aber natürlich auch in der fehlenden Individualität. Die organisierten

Touren sind bis auf wenige Ausnahmen nicht im Kreuzfahrtpreis eingeschlossen und meist relativ teuer (siehe Preise), und man sieht nur das, was die Gesellschaft im Programm hat.

Wir empfehlen daher, sich vor der Reise kundig zu machen, welche Ausflüge zu welchem Preis angeboten werden, und sich auch zu überlegen, was man sehen möchte. Manche Ziele, insbesondere kleine Städte oder Anlaufhäfen, kann man problemlos auf eigene Faust erkunden. Manchmal macht eine geführte Tour aber durchaus Sinn, zum Beispiel, wenn Sie noch nie in der besuchten Stadt waren und sich nicht auskennen, oder auch, wenn sich ein individueller Ausflug wegen der Sicherheitslage verbietet.

Übrigens: Für die Gäste, die auf eigene Faust an Land gehen, stellt die Reederei meist einen Shuttle-Bus bereit, der Sie mehr oder weniger preisgünstig vom Kai zur Innenstadt und wieder zurück bringt. Dies ist in der Regel auch notwendig, weil die Kreuzfahrthäfen oft doch recht weit von den Stadtzentren entfernt sind.

Kinderbetreuung

Wenn Sie mit Kindern reisen, werden Sie häufig auch auf eine Kinderbetreuung treffen, deren Umfang jedoch davon abhängt, welches Zielpublikum die Reederei ansprechen will. Zumindest in den Ferienzeiten werden Sie aber auf den größeren Schiffen hier ein umfangreiches Angebot vorfinden, wobei in aller Regel verschiedene Gruppen für Kinder in verschiedenen Altersklassen existieren. Hier können Sie ihre Kleinen bedenkenlos abliefern und sich darauf verlassen, dass sie beaufsichtigt und beschäftigt werden, wenn Sie beispielsweise an Veranstaltungen teilnehmen möchte, die für die Kinder langweilig wären. Solche Kinderclubs öffnen meist relativ früh am Morgen und bieten eine Betreuung bis in den frühen Abend an, wobei häufig auch die Verpflegung der Kinder sichergestellt ist. Auf großen Schiffen gehören zu den Kinderclubs manchmal sogar eigene Pools oder Spiel Landschaften. Manchmal unternehmen diese Clubs auch „Exkursionen“, wobei Ihrem Nachwuchs hier möglicherweise das gestattet wird, was Sie selbst nicht dürfen, wie zum Beispiel die Besichtigung der Brücke.

Auf internationalen Schiffen müssen Sie davon ausgehen, dass die Kinder in den Clubs überwiegend nicht aus Deutschland stammen, und auch die Deutsch-Kenntnisse der Betreuer sind meist eher begrenzt. Nach unseren Erfahrungen macht das den Kindern aber meist

nichts aus. Die Teilnahme an diesen Kinderclubs ist in der Regel kostenfrei.

Kostenpflichtig dagegen ist eine Kinderbetreuung bzw. ein Babysitting am Abend, das ebenfalls manchmal angeboten wird. Wenn Sie während Ihrer Abendaktivitäten Ihr Kind betreut wissen wollen, können Sie dies bestellen, wobei hier meist stundenweise abgerechnet wird.

Wir haben einen solchen Service allerdings nie genutzt und halten ihn eigentlich auch nur für sehr kleine Kinder sinnvoll, wir hatten nie ein schlechtes Gefühl dabei, unseren Sohn auch mal ein oder zwei Stunden allein auf der Kabine zu lassen.

Sonstiges

Praktisch alle Schiffe bieten mehr oder weniger umfangreiche **Ladenpassagen** an, wo Sie neben den unvermeidlichen Werbeartikeln wie T-Shirts, Pullovern und Mützen mit Reederei-Logo etc. auch durchaus hochwertige Waren wie z.B. Abendkleidung und Schmuck finden. Meist verfügen diese Läden auch über eine Abteilung (häufig in einem Winkel versteckt), in der Sie Kleinigkeiten des täglichen Bedarfs kaufen können, den Sie beim Packen vergessen haben. Sie finden hier zum Beispiel durchaus Hygieneartikel, rezeptfreie Schmerzmittel etc.

Die meisten Ladenpassagen bieten außerdem zollfreie Spirituosen und Tabakwaren, wobei Ihnen diese Artikel aus zollrechtlichen Gründen jedoch nicht direkt nach dem Kauf ausgehändigt werden, sondern in der Regel erst bei der Ausschiffung.

Eine besondere Aufmerksamkeit verdienen diese Artikel dann, wenn das Schiff aus einem anderen Reisegebiet kommt oder unmittelbar vor der Abreise in eine andere Gegend der Welt steht, weil dann manchmal Restbestände preisgünstig abverkauft werden. Wir haben beispielsweise im Mittelmeer einmal auf einem Schiff, das direkt aus der Karibik kam, spottbilligen Rum erstehen können.

So gut wie auf allen Schiffen ist eine **Bibliothek** zu finden. Wenn Sie also Ihre Reiselektüre vergessen haben, können Sie sich hier bedienen.

Die Qualität dieser Einrichtungen ist allerdings je nach Schiff und Reederei sehr unterschiedlich. Wir haben schon Bibliotheken gesehen, die so mancher größeren Stadt gut zu Gesicht gestanden hätte, aber auch schon Büchereien, die wirkten, als stammten sie



Bibliothek auf der "Azamara Quest"

direkt von einem Dorf-Flohmarkt.

Meist liegt die Qualität irgendwo dazwischen, und Sie dürfen in der Regel neben Reiseführern und Bildbändern zu Anlaufhäfen leichte Unterhaltungsliteratur erwarten.

Bei internationalen Schiffen dürfen Sie natürlich nicht darauf zählen, dass die gesamte Bibliothek auf Deutsch vorhanden ist. Meist ist aber eine deutsche Abteilung an Bord, und die meisten Bücher sind auf Englisch erhältlich.

Die Bibliothek ist nach unseren Erfahrungen auch eine gute Rückzugsmöglichkeit, zum Beispiel für einen Regentag auf See, denn hier ist es in aller Regel ruhig, und meist stehen auch bequeme Sessel und Sofas zur Verfügung.

Ebenfalls fast überall existiert auch ein **Kartenraum**. Dies hat natürlich nichts mit Seekarten zu tun, sondern hier handelt es sich um einen mehr oder weniger großen Raum, manchmal auch eine Ecke der Bibliothek, die für Karten- und manchmal auch Brettspiele zur Verfügung steht. Gerade auf Schiffen mit britischem Publikum sind diese Kartenräume sehr beliebt, da die Briten gerne dem Bridge frönen.

Äußerst beliebt beim amerikanischen Publikum ist das ebenfalls fast unvermeidliche **Spielkasino**. Gerade auf den großen, amerikanischen Schiffe finden Sie hier Einrichtungen, die einen Vergleich mit Las Vegas nicht zu scheuen brauchen und wo Sie praktisch alles spielen kön-

nen, vom klassischen Roulette über Black Jack und verschiedene Arten von Poker bis hin zu den einarmigen Banditen.

Das Kasino ist – wie die Ladengeschäfte auch – nur zu den Zeiten geöffnet, zu denen das Schiff auf See ist, also praktischerweise meist am Abend.

Ob Sie nun ein Spieler sind oder nicht, wir empfehlen durchaus einmal einen Besuch im Kasino – allein die Beobachtung der Spieler kann durchaus eine abendfüllende Unterhaltung darstellen.

Nicht unerwähnt bleiben sollte natürlich auch der **Wellness-Bereich**. Praktisch jedes Schiff bietet ein Fitness-Studio, wo Sie die von der guten Verpflegung verursachten Pfunde bekämpfen können, wo häufig eine Sauna zur Verfügung steht, und wo manchmal auch Kurse wie zum Beispiel im Nordic Walking oder ähnlichem angeboten werden. In der Regel ist die Nutzung der üblichen Geräte wie Laufbänder oder Ergometer kostenlos, für die Sauna wird manchmal, für Kurse in der Regel eine Gebühr erhoben.

Im Wellness-Bereich finden Sie darüber hinaus auch Angebote wie Massagen und Mani- und Pediküren, und auch ein Friseur fehlt nie. Diese Angebote sind allerdings alle kostenpflichtig, und meist kosten sie richtig ordentlich. Ob Sie sie also nutzen, sollten Sie sich vorher anhand Ihrer Reisekasse überlegen.

Eine praktische Einrichtung ist die **Wäscherei**, bei der Sie Ihre Kleidung reinigen lassen können, und sie funktioniert viel bequemer als an Land: Sie werden auf Ihrer Kabine einen Wäschebeutel finden, in den Sie die zu reinigende Wäsche legen. Ihr Kabinensteward wird den Beutel zur Wäscherei schaffen und Ihnen nach der Reinigung, meist zwischen 24 und 48 Stunden später, die frische Wäsche auf Ihre Kabine zurück liefern.

Die Wäscherei ist selbstverständlich kostenpflichtig, und die Preise schwanken von Reederei zu Reederei etwas. Meist sind sie allerdings recht günstig, und wir haben manchmal schon Wäsche vor der Ausschiffung zur Reinigung gegeben, einfach weil sie zu Hause wesentlich teurer gewesen wäre.

Last not least kurz angesprochen werden sollte eine Leistung, die wir bisher glücklicherweise nur selten nutzen mussten: Das **Bordhospital**. Jedes Kreuzfahrtschiff hat mindestens einen Arzt dabei, größere Schiffe auch mehrere, plus medizinisches Personal wie Krankenschwestern und Sanitäter. Die meisten Schiffe verfügen auch über die technischen Einrichtungen, um kleinere Operationen auf See durchführen zu können, wobei dies allerdings nur im Notfall geschieht – meist beschränkt sich die ärztliche Leistung an Bord auf eine Erstversorgung, und schwer Kranke werden so schnell wie möglich per Boot oder Helikopter an Land gebracht. Allerdings gibt es Reedereien, die damit werben, dass Sie im Rahmen von Beratungsverträgen per Sate-

llit auch auf den Rat und die Unterstützung von namhaften amerikanischen Universitätskliniken zurückgreifen können.

Es existieren mittlerweile auch Schiffe, deren Hospitäler auf Dialysepatienten eingestellt sind. Sollten Sie also dialysepflichtig sein, muss Sie das nicht unbedingt von einer Kreuzfahrt abhalten; Sie sollten sich bei den Anbietern erkundigen, welche Schiffe hier über diese Möglichkeit verfügen.

Im Fazit ist festzuhalten, dass Kreuzfahrtschiffe so umfangreiche Leistungen bieten, dass man eigentlich gar nicht mehr von Bord gehen muss oder möchte. Und tatsächlich gibt es einige beneidenswerte Zeitgenossen, die wirklich auf einem Kreuzfahrtschiff wohnen. Sich auf einem Schiff zu langweilen ist damit eine sehr schwierige Angelegenheit.